

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"  
Christof Hartge, Pfarrer  
Altwildungen

24.03.2010

## Irdene Gefäße

Einmal sagt Paulus (2. Korintherbrief 4,7): Unser Herz ist ein irdenes Gefäß für den Schatz Gottes. Hätte er nicht sagen können ‚eine Schatztruhe‘, ‚silberne Schale‘, oder ‚offenes Becken‘ oder etwas ähnlich Freundliches? „Irdenes Gefäß, das klingt nach Ton, nach Gebrauchsgeschirr, wie wir es alle in den Schränken stehen haben.

Andererseits, wenn man es so betrachtet: In jedem Haus gibt es so ein Stück, von dem man sich nicht trennen kann, obwohl es eine Macke hat. Da ist die Kanne, noch vor der Hochzeit gemeinsam angeschafft, die hat so viele Kaffeenachmittage überstanden und dann war da der Sprung im Henkel. Man sieht ihn ja nicht gleich, dann aber schon. Jedesmal, wenn man sie in der Hand hat, stellt sich dasselbe schmerzliche Gefühl wieder ein. Sie ist es, so viele Erinnerungen hängen daran. Dann stellt man sie doch wieder zurück in den Schrank.

Also hat Paulus es vielleicht doch ganz gut getroffen, wenn er sagt, unsere Herzen seien irdene Gefäße. Zerbrechlich, wie wir alle wissen ist das Herz schon, sowohl, was seine körperliche, als auch, was die seelische Seite des Wortes „Herz“ betrifft.

Natürlich hätte Paulus auch etwas auf den ersten Blick klangvolleres sagen können, als „Irdenes Gefäß“, aber hätte sein Wort auch genau so viel Wahrheit enthalten? Wieviel Liebe muss Gott in sich haben, wenn gerade unser Herz der richtige Platz ist, an dem er seinen Schatz deponieren kann. Zerbrechliche, manchmal auch angeknackste Dinge sind unsere Herzen. Man kann sich fast fragen, ob die Liebe nicht die einzige Kraft ist, die sie überhaupt zusammenhält. Einen schmerzlich liebevollen Blick hat Gott auf uns. Wir haben ja schon Schwierigkeiten, uns von bloßen Sachen zu trennen. Um wie viel weniger wird er das tun, dessen lebendige Geschöpfe wir sind. Vielleicht kann man ja sogar so etwas wie Stolz entwickeln: So dürfen wir Gottes Gefäß sein. Irdene, angeditscht, aber nichts desto trotz der Ort seiner Liebe.